

**Die neuen Zehnkronennoten.**

Allmählich kommen schon die neuen Zehnkronennoten. Die Erstlinge werden natürlich interessiert betrachtet, man zeigt sie herum, kritisiert und vergleicht. Die neuen Zehnkronennoten präsentieren sich in Form, Zeichnung und Farbe sehr gefällig und sind auf etwas stärkerem Papier als die bisherigen gedruckt. Als erster Unterschied springt die Größe in die Augen. Die neuen Zehnkronennoten sind nämlich bei gleicher Höhe um etwa einen Zentimeter länger als die alten. Die größere Länge ist bedingt durch eine Neuerung, die man auf ausländischen Noten schon früher finden konnte: Die neuen Noten haben nämlich neben dem eigentlichen Bilde einen weißen, etwa drei Zentimeter breiten Coupon mit Serien- und Notenummer und den Nachahmungspassus auf der deutschen Seite und dem ornamental umrankten Wappen auf der ungarischen Seite. Dieser Coupon soll in erster Linie wegen seines kunstvollen Wasserdruckes eine Nachahmung der Noten ganz eminent erschweren. Im Farbenton gleicht die neue Zehnkronennote eher unseren Zwanzigkronennoten als ihrer Vorgängerin. Druck und Zeichnung sind viel deutlicher als auf den bisherigen Noten, namentlich die „10“, die übrigens in größeren Ziffern erscheint, springt aus dem Bilde markanter heraus. Während auf den alten Zehnkronennoten ein Mädchenkopf die

Hauptzier bildete, und zwar ein und derselbe Kopf auf beiden Seiten, schmücken die neuen Noten zwei verschiedene Knabenköpfe, auf der deutschen Textseite ziemlich in der Mitte der eine, auf der ungarischen auf der rechten Seite über der „10“ der andere. Das einzige, was so ziemlich gleich geblieben, ist die Zeichnung des Unterdruckes mit den kleinen zwischen Rhomben stehenden Zehnern.